

Die pop-i Hostingservices schließen die im Folgenden aufgeführten Providerdienstleistungen ein.

Shared Webserver

Der pop-i Shared Webserver Service ist für standardisierte und ressourcenmäßig überschaubare Webprojekte ausgelegt.

Ein pop-i Shared Webserver ist Teilbereich einer einzelnen Apache-Webserver Instanz. Der Apache-Webserver ist über Virtual-Hosts in unterschiedliche Shared Webserver für mehrere Kunden aufgeteilt. Es sind alle Basis-Leistungen wie PHP, SSL/HTTPS und MySQL-Datenbankunterstützung verfügbar. Durch die gemeinsame Apache-Webserverkonfiguration, sind jedoch nicht alle individuellen Konfigurationsmöglichkeiten für jeden Kunden Shared Webserver verfügbar. Standardmäßig wird jeder Shared Webserver mit dem vereinbarten Diskspace-Volumen und einem FTP-Zugang für die Site-Verwaltung und ggf. noch einem MySQL-Zugang an den Kunden übergeben. Ein Consolen- oder Shell-Zugang kann auf einem Shared System nicht gewährt werden. Einfache Cronjobs sind nach Absprache mit unserem Support möglich. Der Zugriff von extern auf den Shared Webserver ist auf die üblichen Web-Services HTTP, HTTPS, sowie FTP beschränkt.

Der Kunde ist für etwaig notwendige Daten- und File-Backups seines Webserverinhaltes (incl. der Datenbankinhalte) eigenverantwortlich. Seitens pop-i wird standardmäßig ausschließlich ein system- und kundenübergreifendes Backup vorgehalten, um beim Totalausfall des Systems einen Wiederanlauf zu ermöglichen.

Die Shared Webserver Systeminstallation wird seitens pop-i gepflegt und bei Bedarf aktualisiert, solange die zugrunde liegende Distribution solche Updates zur Verfügung stellt. pop-i setzt standardmäßig Ubuntu LTS Versionen ein. Bei Bedarf können auf Kundenwunsch hin Extrapakete aus der verwendeten Distribution nachinstalliert werden, solange sie in deren Standard-Repository enthalten sind (keine Backports, Self-compiled Pakete, oder Pakete von anderen Anbietern, usw.) und diese Pakete keine unerwünschten Auswirkungen auf das System oder andere Kunden-Installationen erwarten lassen.

Beim Auslauf der Distributions-Security-Updates wird pop-i den Kunden darauf hinweisen und Alternativen vorschlagen. Üblicherweise wird pop-i in diesem Fall einen neuen aktuellen Shared Webserver zur Verfügung stellen und dem Kunden die Möglichkeit geben, seine Inhalte auf diesen neuen Server zu migrieren. Vom Kunden eigenständig installierte Webanwendungen (etwa CMS und deren Module) müssen vom Kunden eigenständig gepflegt und aktualisiert werden. Der Kunde ist angehalten seine eigenen Webanwendungen auf dem Shared Webserver kontinuierlich zu pflegen, um unerwünschte Auswirkungen auf das System und andere Kunden auf dem System unbedingt zu vermeiden.

Domain Service

Der pop-i Domain Service umfasst die Registrierung, den Betrieb und die Verwaltung von Internet Domains.

Bei der Domain Registrierung oder einem Domain Wechsel sind vom Kunden alle notwendigen Daten vorab an pop-i zu übermitteln. Der Umfang der dazu notwendigen Daten ist von der registrierenden Stelle abhängig. So ist es bei der Registrierung bestimmter internationaler Domains notwendig gültige Ansprechpartner/Inhaber in dem gleichen Land zu benennen. Den genauen Umfang der notwendigen Daten wird pop-i dem Kunden mitteilen. Ohne die vollständige Übermittlung dieser Daten, kann ein Domain Registrierungs-, Wechsel- oder Änderungsprozess nicht vorgenommen werden.

Eine registrierte Kunden-Domain wird technisch auf den pop-i Name-Servern betrieben. Die pop-i Name-Server sind sowohl anzahlmäßig und lokationstechnisch, als auch TLD-technisch redundant ausgelegt. Den Inhalt einer Domain Zone kann der Kunde online über das pop-i Kunden Portal einsehen. Inhaltliche Änderungen an der Domain Zone, kann der Kunde über den pop-i

Support telefonisch oder per E-Mail einreichen. Alternativ dazu kann ein DNS Hidden-Primary Setup für den Kunden eingerichtet werden. Hier betreibt der Kunde einen oder mehrere eigene Name-Server, welche die pop-i Name-Server automatisch mit den gewünschten Zonendaten versorgen. Die Kunden Name-Server müssen dazu nur für die pop-i Name-Server erreichbar sein, aber nicht für andere Systeme aus dem Internet. Temporäre Ausfälle der Kunden Name-Server führen so auch nicht zum sofortigen Ausfall der Domain Auflösung (Erreichbarkeit). Anhand der gewählten TTL Einstellungen in den Domain Zonen, werden die pop-i Name-Server die Inhalte weiter zur Verfügung stellen. Als dritte Variante kann der Kunde auch eigene öffentliche Name-Server betreiben. Dann erfolgt der Betrieb der Domain nicht mehr auf der pop-i Infrastruktur und die Zoneninhalte erscheinen nicht mehr im Kunden Portal.

E-Mail Service

Der Standard pop-i E-Mail Service umfasst die Bereiche SMTP E-Mailversand, SMTP E-Mailweiterleitung und POP3/IMAP-Konto.

Der pop-i SMTP E-Mailversand ermöglicht es dem Kunden, über einen pop-i SMTP Server (SMTP Relayhost), E-Mails zu versenden. Dazu stellt pop-i dem Kunden einen SMTP-Zugang zur Verfügung. Der SMTP-Zugang kann IP- oder loginbasiert sein. Über einen pop-i SMTP-Zugang dürfen nur die vereinbarten Absenderdomains/-adressen benutzt werden. Dies ist aus Anti-Spoofinggründen (Absenderfälschung) notwendig. Der pop-i Standard SMTP-Zugang ist nicht für die automatisierte Versendung umfangreicher E-Mails vorgesehen. Sollte der Versand von Newslettern oder anderen Massenmails gewünscht sein, sind dazu andere pop-i Produkte heranzuziehen.

Die pop-i SMTP E-Mailweiterleitung umfasst die Annahme von E-Mails für eine Kunden-Domain durch ein pop-i System und anschließende umgehende Weiterleitung an ein vom Kunden betriebenes E-Mailsystem. Das kundenseitige E-Mailsystem muss dazu nur für die pop-i Systeme erreichbar sein, nicht für andere Systeme aus dem Internet. Ein längeres Caching durch die pop-i Systeme kommt nur dann zum Tragen, wenn das kundenseitige E-Mailsystem nicht erreichbar ist. Die maximale Vorhaltezeit auf den pop-i Systemen beträgt 5 Tage. Während dieser Zeit werden immer wieder Zustellungsversuche durchgeführt. Danach werden nicht auslieferbare E-Mails an den Absender zurück gesendet (bounced).

Betreibt der Kunde kein eigenes E-Mailsystem, kann pop-i POP3/IMAP-Konten auf einer gescharten pop-i E-Mail Infrastruktur anbieten. Dem Kunden wird über das pop-i Kunden Portal ermöglicht, seine POP3/IMAP-Konten zu verwalten (anlegen, löschen). Die Nutzung der pop-i POP3/IMAP-Konten kann mit allen POP3/IMAP-fähigen Clients erfolgen. Zudem ist die Nutzung über eine Weboberfläche/Webmailer möglich. Über den Webmailer können auch einfache Filter, Abwesenheitsmechanismen oder persönliche Weiterleitungen konfiguriert werden. Bei E-Mail Weiterleitungen ist darauf zu achten, dass die korrekte Funktionalität von verschiedenen Faktoren abhängt und nicht mehr generell überall möglich ist. pop-i kann keine Garantie für die Funktionalität einer E-Mail Weiterleitung an eine andere E-Mailadresse übernehmen. Ein pop-i POP3/IMAP-Konto besitzt keine unbegrenzte Speichergröße. Zudem werden keine E-Mail- oder dateibasierten Backups für Kunden vorgenommen. Der Kunde ist angehalten, seine E-Mails nicht ausschließlich auf dem gescharten pop-i E-Mailsystem vorzuhalten, sondern diese lokal abzuspeichern und bei Bedarf auch lokale Backups davon zu erstellen. Als maximaler Speicherplatz pro POP3/IMAP-Account wird standardmäßig 1GB zur Verfügung gestellt.